

IHS Markit / BME Einkaufsmanager Index™ – Finaldaten

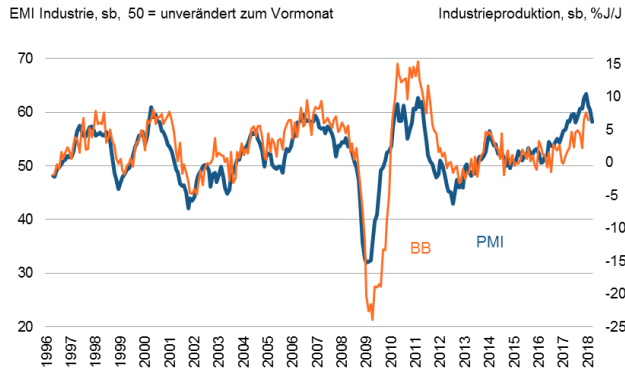
Niedrigste Produktionssteigerungsrate seit 15 Monaten in der deutschen Industrie im März

Ergebnisse auf einen Blick:

- Schwächste Produktions- und Auftragszuwächse seit Ende 2016
- Rekordverlängerung der Lieferzeiten
- Anhaltend starker Preisdruck trotz leichter Abschwächung

Historischer Überblick:

Vergleich des IHS Markit/ BME Einkaufsmanager Index Industrie mit den Bundesbank-Daten Leistung Industrie



Quellen: IHS Markit, Bundesbank

Zusammenfassung:

Die deutsche Industrie hat im März abermals an Fahrt verloren, und die Produktionssteigerungsrate schwächte sich den dritten Monat in Folge ab. Die Lieferzeiten verlängerten sich hingegen zum dritten Mal innerhalb der letzten vier Monate mit neuer Rekordrate.

Der finale saisonbereinigte IHS Markit/BME Einkaufsmanager Index büßte gegenüber Februar 2.4 Punkte auf 58.2 ein und landete damit auf dem tiefsten Wert seit Juli 2017. Die Wachstumsrate war damit jedoch nach wie vor ausgesprochen hoch. Im Dezember hatte der Index ein neues Allzeithoch

erreicht. Der PMI-Hauptindex spiegelt das Ergebnis der Märzumfrage zur Konjunkturlage in der deutschen Industrie in einem Wert wider.

Die Produktion wurde mit der niedrigsten Rate seit Dezember 2016 ausgeweitet. Alle drei von der Umfrage erfassten Industriebereiche steigerten die Produktion mit verlangsamtem Tempo. Zurückzuführen war dies laut Umfrageteilnehmern nicht zuletzt auf den außergewöhnlich hohen Krankenstand. Eine wichtigere Rolle spielte jedoch der verringerte Auftragszuwachs aufgrund von Kapazitätsengpässen und dem starken Wettbewerbsdruck. Insgesamt verbuchten die Unternehmen das niedrigste Auftragsplus seit 16 Monaten. Und der Zuwachs an Exportbestellungen fiel so niedrig aus wie zuletzt im Januar 2017.

Da die Einkaufsmenge auch im März kräftig ausgeweitet wurde, verlängerten sich die durchschnittlichen Lieferzeiten mit neuer Rekordrate. Bereits im Dezember und Februar war der entsprechende (inverse) Index auf neue Tiefststände gesunken. Verantwortlich für die drastischen Lieferschwierigkeiten waren neben Kapazitätsengpässen aufseiten der Lieferanten auch Lieferengpässe für zahlreiche Materialien, darunter Elektronikartikel und Stahl sowie der Mangel an verfügbaren Transportkapazitäten.

Die starke Nachfrage nach Einstandsmaterialien sorgte dafür, dass die Einkaufspreise abermals kräftig zulegten, wenngleich sich der Anstieg auf ein 5-Monatstief abschwächte. Verteuert haben sich laut Befragten Metalle, vor allem Stahl sowie Elektronikbestandteile, Kunststoffe und Holzprodukte.

Folglich wurden auch die Verkaufspreise mit einer der höchsten Raten seit Umfragebeginn vor 22 Jahren angehoben. Im Vergleich zu Februar fiel der

Erhöhung allerdings schwächer aus.

Die Beschäftigung wurde im März zwar nicht mehr ganz so zügig aufgebaut wie in den zurückliegenden sechs Monaten, der Stellenaufbau zählte jedoch nach wie vor zu einem der stärksten seit 2011.

Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist sanken im März auf den tiefsten Wert seit 18 Monaten. Zweifel an der Nachhaltigkeit des derzeitigen Nachfragebooms und Sorgen über die weitere Preisentwicklung trübten den Ausblick.

Kommentar:

IHS Markit

Phil Smith, Principal Economist, kommentiert den finalen IHS Markit/BME Einkaufsmanager Index:

„Obwohl der Industrie-PMI weiter auf überdurchschnittlich hohem Niveau liegt, zeigt der dritte Rückgang in Folge, dass der deutsche Industriesektor an Dynamik verloren hat.

Mit dazu beigetragen haben die verringerten Zuwächse bei Produktion und Auftragseingang seit Jahresbeginn. Beide Steigerungsraten haben sich im März gegenüber den Werten von Ende 2017 halbiert.

Die Preisentwicklung hat in gewisser Hinsicht auch der Wettbewerbsfähigkeit geschadet. So sorgte der anhaltend hohe Kostendruck dafür, dass die Unternehmen ihre Verkaufspreise immer weiter anheben mussten, und der stärkere Außenwert des Euro hat die Lage der Firmen mit Ausfuhren in Nicht-Euroländer zusätzlich erschwert. Dabei treibt momentan vor allem die Rekordverlängerung der Lieferzeiten die Einkaufspreise immer weiter in die Höhe.

Die Probleme sind in mehrfacher Hinsicht das Resultat des eigenen Erfolgs. Seit knapp dreieinhalb Jahren geht es mit der deutschen Industrie nun bereits ununterbrochen aufwärts, und die Wachstumsbeschleunigung seit Ende 2016 hat – zusammen mit dem weltweiten Aufschwung – die Lieferanten massiv unter Druck gesetzt.

Die Branchenakteure im größten Mitgliedsland der Eurozone rechnen bis Jahresende 2018 mit weiterem Wachstum. Offensichtlich ist das bisherige Tempo auf Dauer jedoch nicht zu halten, weshalb sich der Aufschwung im weiteren Jahresverlauf wohl moderater fortsetzen dürfte.“

-Ende-

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Phil Smith, Principal Economist
Tel.: +44 1491 461 009
E-Mail: phil.smith@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications
Tel.: +44 20 7260 2234
E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Der Einkaufsmanager Index wird von IHS Markit erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 400 deutschen Industriefirmen. Der finale Index folgt auf die eine Woche zuvor veröffentlichte Vorabschätzung des Flash-EMI. Dieser stützt sich auf Auswertungen von mindestens 75 % der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der März-Flash-EMI basierte auf 93 % der Rückmeldungen zur regulären monatlichen Umfrage.

Die Durchschnittswerte zwischen den vorläufigen Flash-EMIs und den endgültigen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Durchschnittlicher Unterschied	Durchschn. Unterschied in absoluten Zahlen
Einkaufsmanager Index ⁽¹⁾	0.0	0.3

Der **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er unter anderem die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Als sehr zuverlässige Konjunkturindikatoren sind die monatlich erstellten EMI-Berichte deutlich früher als offizielle Statistiken verfügbar. Die Indizes werden von Entscheidungsträgern der Wirtschaft und Regierungen sowie von Konjunkturforschern der Finanzinstitute häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die Einkaufsmanager Indizes auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (u.a. der Europäischen Zentralbank).

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse sind für Abonnenten auf Anfrage unter economics@ihsmarkit.com erhältlich.

Der EMI setzt sich aus insgesamt fünf Einzelindizes mit folgender Gewichtung zusammen: Index Neuaufträge 0.3, Index Leistung 0.25, Index Beschäftigung 0.2, Index Lieferzeiten 0.15, Index Vormateriallager 0.1 (Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index).

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 85 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen. IHS Markit mit Hauptsitz in London ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2018 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für über 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter www.markit.com/product/pmi.

Über den BME

Der **Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)**, 1954 gegründet, ist Dienstleister für rund 9000 Einzel- und Firmenmitglieder, darunter Mittelständler sowie die Top-200-Unternehmen Deutschlands. Der BME fördert als Netzwerkgestalter den Erfahrungsaustausch für Unternehmen und Wissenschaft, für die Beschaffungs- und für die Anbieterseite. Der Verband ist offen für alle Branchen, Unternehmenstypen und Sektoren (Industrie, Handel, Banken/Versicherungen, öffentliche Auftraggeber, Dienstleister etc.).

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME), Bolongarostraße 82, 65929 Frankfurt/Main.
Frank Rösch, Leiter Presse & Kommunikation, Tel: 0049 69 308 38-110, E-Mail: frank.roesch@bme.de / www.bme.de

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit / BME Einkaufsmanager Index liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.